

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 42 (1938-1939)
Heft: 19

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Töftal-Zürcher-Oberland. Der Verkehrsverband des Töftals gibt soeben ein neues Werbeplakat heraus, mit dem er in geschickter Weise für die idyllische Talschaft und die sie umrahmenden Höhenzüge Stimmung macht. Die beiden Töftalerinnen der bisherigen Werbepublikation haben der Talschaft weichen müssen, um derentwillen sie gerne in den Hintergrund treten; der Besucher des Töftals und Zürcher Oberlandes wird ihnen auf seinen Wanderungen begegnen, deren Zauber die zahlreichen Bilder des neuen Plakats enthalten. Die Vorzüge des neuen Führers sind augenfällig und dadurch ermöglicht worden, daß man von Inseraten absah und so für das Wesentliche genügend Platz fand.

Eine große Reliefkarte dominiert; sie veranschaulicht das Gelände von Winterthur bis zum Zürichsee und den Alpen in ebenso übersichtlicher wie charakteristischer Weise: den Flußlauf und die Seen in der blauen Farbe des strahlenden Himmels, die Straßen weiß, dunkel die Berge, grau die Hänge, alle Namen hell und deutlich. Zu beiden Seiten des Reliefs Sommer- und Winterbilder des Exkursionsgebietes, beginnend mit dem Winterthurer Marktleben, über die einzelnen Gemeinden der Talschaft bis zur St. Albansstrecke vom Fahrner im Oberland; Blicke in die Altmannkette, Ansichten von Turbenthal, Ghrenbad, Wald, Hörnli usw. Im Text das Verzeichnis der Publikationen des Verkehrsverbandes. Mit dem typischen Titelbild des Wanderers wird auf das Verkehrsverbandsbureau in Fischenthal hingewiesen. Größere Bilder geben die Charakteristik dieses Voralpengebietes wieder. Der Text der Publikation ist von vorbildlicher Kürze. Der hübsche Plakat betitelt sich wie sein Vorgänger „Durch das Töftal ins Zürcher Oberland“, er ist, in 20 000 Exemplaren, just im richtigen Moment der Landesausstellung erschienen und aufs lebhafteste zu begrüßen. Er kann kostenlos beim Verkehrsverbandsbureau in Fischenthal sowie bei allen größeren Verkehrsbureaus bezogen werden.

Unter dem Titel „Das Buch der Schweiz“ haben die schweizerischen buchhändlerischen Organisationen in Zusammenarbeit mit Bibliothekaren einen Bücherkatalog zur Landesausstellung herausgebracht, auf den wir die Freunde des schweizerischen Schrifttums ganz besonders aufmerksam machen möchten. Er umfaßt die Jahre 1931 bis 1938, greift dann und wann weiter zurück und enthält die Werke schweizerischer Autoren aus schweizerischem und ausländischem Verlag, sowie die Werke ausländischer Autoren, die in der Schweiz erschienen sind. Er ist seit 1914 der erste und einzige Katalog, der gleichmäßig alle Landesteile und alle Landessprachen umfaßt und damit ein anschauliches Bild der schweizerischen Bücherproduktion gibt. Die Aufführung der Titel nimmt gegen 200 Seiten in Anspruch, ein vollständiges Autorenregister erleichtert seine Benützung und kurze Verlagsgeschichten der bedeutendsten Schweizer Verleger ergänzen den stattlichen Band. Wir empfehlen den Band aber nicht nur als Nachschlagewerk zu benützen, sondern ihn zu studieren. Die Arbeit lohnt sich; denn von Seite zu Seite wird die Verwunderung wachsen über den Reichtum und die Vielseitigkeit dessen, was schweizerischer Geist in den letzten Jahren geschaffen hat.

Illustrierte schweizer. Schülerzeitung „Der Kinderfreund“. Herausgegeben vom schweizer. Lehrerverein. Redaktion R. Frei-Uhler. Franko durch die Post, jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. Erscheint am 15. jedes Monats. Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

Die unter vielen schweizerischen Jugendzeitschriften älteste und doch so jugendfrische eröffnet soeben ihren 55. Jahrgang mit einem prächtigen Heft, dem das alle Kinder fesselnde Thema „Mensch und Tier“ zu Grunde

liegt. Allein schon die feinsinnige Erzählung „Das Häschen“ wird die jungen Leser im Innersten bewegen. Die andern Beiträge reihen sich würdig an. In der Illustration finden wir eine neue interessante Handschrift, die der jungen Graphikerin Breni Zingg, die als Jugendbuchillustratorin bereits Proben bester Befähigung abgelegt hat. Dem Heft liegt überdies als Kunstblatt eine vorzügliche farbige Wiedergabe des „Feldhasen“ von Dürer bei.

Eduard Röstli-berger: „Und wenn der ganze Schnee verbrennt!“ Ein kleiner Schweizer-Roman von Hunger und Musik, von Arbeit und vom Vaterland. Verlag Walter Loeppchen, Meiringen. In Leinen gebunden Fr. 3.80.

Der Verfasser, der sich durch seinen zuletzt erschienenen Roman „Jakob der Weltfahrer“ vielbeachteten Erfolg erworben hat, nennt dieses Buch einen „kleinen“ Roman. Klein ist er nur hinsichtlich seiner gewollten Knappheit, groß aber in den Problemen, den Ideen und der Gestaltungskraft. Mit gewandter Feder wird in ihm das überraschend plastische Bild eines Menschen gezeichnet, eines wahrhaft schweizerischen Menschen, an dessen Wiege der Hunger gestanden hat, das Bild auch des von ihm begründeten, aus dem Nichts hervorgegangenen, aber hochgeführten industriellen Unternehmens. Tatkraft ist hier biographischer Stoff zu einem Roman verarbeitet worden, der bis in die allerneueste Zeit herübergreift.

Glück mit Blumen. Die Kunst des häuslichen Blumen Schmuckes für den Alltag und Festtag. 122 Seiten, 61 schwarze und 8 farbige Bilder. Verlag Knorr & Hirth, München. Leinen RM. 7.80.

„Glück mit Blumen“, welcher Titel könnte dem Inhalt dieses liebenswerten Buches besser gerecht werden? Was die Verfasserin, Frau Hanna Kronberger-Frenken, uns hier schenkt, ist wirklich so etwas wie eine Anleitung, mit Blumen glücklich zu sein und glücklich zu machen. Das hervorragend ausgestattete und reich illustrierte Buch breitet in klarer und anschaulicher Weise ein reiches Wissen aus um die Kunst, Blumen zu pflegen, zu binden, zu stellen und anzuordnen. Wir hören, wie die Menschen der Vergangenheit die Blumen schätzten und zum Schmuck verwandten, und lernen den einzigartigen Blumenkult der Japaner kennen. Wir werden eingeführt in die Geheimnisse von Duft, Farbe und Form und werden in leicht faßlicher Art angeleitet, wie wir mit Blumen unseren Alltag und Festtag schmücken können. Wir erfahren, wie Sträuße aussehen sollen und wie und welche Vasen man in diesem und jenem Fall zu verwenden hat. Der Aufstellung und Pflege der Pflanze im Wohnraum ist besondere Aufmerksamkeit gewidmet: von den Blumentöpfen und -kästen, den Blumentischen und -fenstern, den Wintergärten und Balkonen — von allem und jedem wird Wissens- und Beherzigenswertes gesagt. Die praktische Benützbarkeit des Buches wird noch erhöht durch eine tabellarische Zusammenstellung aller wichtigen Hauspflanzen mit Angabe dessen, was zu ihrer Pflege nötig ist. Die vornehme Ausstattung, vor allem die ausgezeichneten 61 schwarzen und 8 farbigen Photos nach Originalfarbaufnahmen entsprechen Zweck und Bedeutung des Werkes. Ein Buch für den Blumenfreund und jeden, der Sinn für das Schöne hat, ein Geschenk für Menschen von Geschmack und Kultur.

Tussan-Hustenmittel

Sirup und Tabletten (gesetzlich geschützt).
Bewährtes, bestens empfohlenes Mittel
gegen Asthma, hartnäckigen Brustkatarrh
und sonstige Erkältungs-Krankheiten der
Atmungsorgane. Zu beziehen aus der

ROSENAPOTHEKE Rosengasse 9, ZÜRICH 1
Hirschenplatz. Tel. 2.51.09 Prompter Versand Gegr. 1785